

Fast 3 Millionen Jugendliche ohne Berufsabschluss

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 19. August 2024 19:06

[Zitat von gingergirl](#)

In der ganzen Republik suchen Betriebe Auszubildende. Ausbildungsplätze bleiben massenweise offen. Nur in Oberschwaben kann man es sich als Handwerksmeister offensichtlich leisten, die Leute, die sich um Ausbildungsplätze drängeln, auszusieben.

Wolfgang, erzählst du nicht Geschichten von vor 20 Jahren?

Nun - ich bin seit 3 Jahren in Pension - und habe bis zuletzt in Klasse 8-9-10 unterrichtet. Mein Schwager hat ein Bauunternehmen, ich bin immer wieder (auch im Ruhestand) in Kontakt mit Handwerksmeistern und Firmeninhabern. Bei der Organisation und Vermittlung der Schüler in Betriebspraktika hatte ich regelmäßig Kontakt zu mehr Handwerkern, als du in deinem Leben begegnen wirst.

Ich erzähle keine "Geschichten" - zudem ist deine Aussage aus dem Olymp des Gymnasiums sicher nicht von valider Kenntnis der Befindlichkeiten in der Handwerkerschaft geprägt.

Und ja. Handwerksmeister können es sich leisten, Bewerber für Ausbildungsplätze abzulehnen. Die werben dann bei Bedarf Mitarbeiter der Konkurrenz ab. Das ist billiger, als viel Geld in die Ausbildung unwilliger Azubis zu stecken. Die offenen Stellen werden dann zwar ausgeschrieben, wandern anschließend jedoch zu anderen Arbeitgebern.